

Stadtmuseum



Aufbau Dauerausstellung „Lederindustrie“, Nov. 2012



Jugendliche in der neuen Abteilung Lederindustrie

Das Museum zeigt Exponate aus der Vergangenheit, stellt aktuelle Bezüge her, ist Lernort und vermittelt Spaß an der Geschichte. Im Erdgeschoss werden Werke der Klassischen Moderne präsentiert, die in Zusammenhang mit dem Hofheimer Künstlerkreis um Hanna Bekker vom Rath stehen. Die Stadtgeschichte von der Michelsberger Kultur über das Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert wird im ersten Obergeschoss dokumentiert. Exponate und Informationen zur provinzialrömischen Archäologie finden Besucher im zweiten Obergeschoss. Künstleraufenthalte in Hofheim und im Taunus sowie die Geschichte des privaten Lebensraumes sind Themen wechselnder Ausstellungen. Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm für alle Altersgruppen, für Schulklassen, Kitas und andere Gruppen, Werkstattkurse sowie Kindergeburtstage gehören zum Angebot.

Ausstellungen

Im Juli 2012 wurde das 1. Obergeschoß für das Publikum geschlossen. Die Umbau- und Aufbauarbeiten für die neue Dauerausstellung starteten. Anfang Dezember 2012 konnte die Dauerausstellung wiedereröffnet werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Stadtgeschichte Hofheims, neue Themen und sicher auch die veränderten Seh- und Rezeptionsgewohnheiten der Besucher hatten einen „Relaunch“ erforderlich gemacht. Heute präsentiert sich das Stadtmuseum mit den neu konzipierten Abteilungen zur Stadtgeschichte und zur Geschichte der Mühlen und Lederindustrie im Lorsbachtal in neuem, frischen Gewand und ist doch seiner (erfolgreichen) Linie treu geblieben, nämlich der geschickten Verknüpfung von Kunst- und Kulturgeschichte. Dieser Spannungsbogen wird auch in der neugestalteten Dauerausstellung konsequent umgesetzt und durch einen behutsamen Einsatz moderner Medientechnik ergänzt. Das Land Hessen förderte die Maßnahme.

Die dreiteilige Serie „Ausblicke in die Vergangenheit I – III“ von Christian Werner wurde für den mit 3.000 Euro dotierten Marta Hoepffner-Preis für Fotografie 2011 ausgewählt. Mit der Verleihung des Preises erinnert die Marta Hoepffner-Gesellschaft an die einst avantgardistische und experimentell arbeitende Fotografin Marta Hoepffner und Leiterin der gleichnamigen Fotoschule in Hofheim am Taunus erinnert.

Die Ausstellung „Sag, was war die DDR? Ein Geschichtsabenteuer für Kinder und Jugendliche“, eine Produktion des Kindermuseums im FEZ-Berlin, fand von September 2011 bis Ende Januar 2012 besonders bei Schulklassen großen Anklang.

Die jährlich stattfindenden Ausstellungen des Stadtarchivs waren 2011 „Karl Jakobi – ein Fotoreporter unterwegs“, 2012 „Man muss die Feste feiern wie sie fallen“ und 2013 „Hofheim 1956. Fotografiert von Hermann Jughenn (1888-1967)“. Die Ausstellungen entstanden u.a. in Zusammenarbeit mit der Bürgervereinigung Hofheim Altstadt e.V. und den Geschichtsvereinen. „Hofheim 1956“ fand großen Anklang, besonders durch die Gegenüberstellung von historischem und aktuellem Hofheim. In diesem Zusammenhang fand der für die neue Dauerausstellung produzierte Film zur Sanierung der Altstadt eine sehr gute Resonanz.

Die Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e. V. und das Stadtmuseum kooperierten in 2012 mit den RAY 2012 Fotografieprojekte Frankfurt RheinMain. Der Ausstellungsbeitrag hatte das Thema: „ÜBER GENERATIONEN: Bildsprache Schwarzweiß“. Realisiert werden konnte die Ausstellung mit Mitteln des Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Eine kleinere Präsentation „Himmel und Erde. Arbeiten von Hermann Haindl und Joachim Groh“ folgte.

Stadtmuseum



Ausstellungsplakat

Ab 14. Oktober 2012 präsentierten Kunstverein Hofheim e.V. und Stadtmuseum die Ausstellung „Zwischen Abstraktion und Informel. Zum 100. Geburtstag von Siegfried Reich an der Stolpe und Günter Schulz-Ihlefeldt“.

Die Ausstellung „Jade und Salz. Der Kapellenberg vor 6 000 Jahren“ befasste sich vom 2.6.2013 – 29.9.2013 mit den neuesten Forschungsergebnissen und präsentierte eine Reihe an jungsteinzeitlichen Objekten. Ausstellung und umfangreiches Rahmenprogramm wurden gut besucht.

Zur Eröffnung des Museums und anlässlich des 100. Geburtstags von Hanna Bekker vom Rath im Jahre 1993 wurde die Sonderausstellung „Die Malerin Hanna Bekker“ gezeigt. 2013, dem 120. Geburtstag und dem 20-jährigen Bestehens des Stadtmuseums, widmete sich das Museum wiederum einem unbekanntem Einzelaspekt im Leben Bekker vom Rath. Nicht gezeigt wurde bisher der künstlerische Hintergrund, der sie prägte. Die Ausstellung unter dem Titel „Malerische Dialoge mit Hanna Bekker vom Rath (1893–1983)“ präsentierte vom 27. Oktober 2013 – 23. Februar 2014 rund 100 Landschaften, Stillleben, Portraits und gegenstandslosen Arbeiten. Gezeigt wurden Arbeiten beginnend mit ihrem Urgroßvater, dem Städelprofessor Jakob Becker und seinen Zeitgenossen der Kronberger Malerkolonie von der Mitte des 19. Jahrhunderts über Vertreter des deutschen Expressionismus bis hin zu Künstlerfreunden der Nachkriegszeit. Werke der Malerin Hanna Bekker traten dabei in Dialog mit Skulpturen und Bildern der etwa 30 vertretenen

Wenn Kunst kommuniziert

Mit seiner neuen Ausstellung zeigt das Stadtmuseum neue Facetten der Hanna Bekker vom Rath

Neu geboren 20. Oktober 1893
und am 120. Geburtstag der Malerin Hanna Bekker vom Rath wird die Ausstellung „Malerische Dialoge mit Hanna Bekker vom Rath“ im Stadtmuseum Hofheim am Taunus eröffnet.

100 Jahre Bekker
Hanna Bekker (geb. Reich) ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen der Weimarer Republik. Ihre Werke sind ein Spiegelbild der Zeit, die sie erlebte. In der Ausstellung werden ihre Werke in der Originalgröße gezeigt, um die Größe ihrer Kunst zu verdeutlichen. Die Ausstellung ist ab dem 27. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 im Stadtmuseum Hofheim am Taunus zu sehen.

Einmalige Gelegenheit
Die Ausstellung zeigt Werke der Malerin Hanna Bekker vom Rath in der Originalgröße. Die Werke sind in der Originalgröße zu sehen, um die Größe ihrer Kunst zu verdeutlichen. Die Ausstellung ist ab dem 27. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 im Stadtmuseum Hofheim am Taunus zu sehen.

Einmalige Gelegenheit
Die Ausstellung zeigt Werke der Malerin Hanna Bekker vom Rath in der Originalgröße. Die Werke sind in der Originalgröße zu sehen, um die Größe ihrer Kunst zu verdeutlichen. Die Ausstellung ist ab dem 27. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 im Stadtmuseum Hofheim am Taunus zu sehen.

Einmalige Gelegenheit
Die Ausstellung zeigt Werke der Malerin Hanna Bekker vom Rath in der Originalgröße. Die Werke sind in der Originalgröße zu sehen, um die Größe ihrer Kunst zu verdeutlichen. Die Ausstellung ist ab dem 27. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 im Stadtmuseum Hofheim am Taunus zu sehen.

Ausstellungsbericht, FNP 25.10.2015

Künstlerfreunde. Fotografien, Malbriefe und weitere Dokumente rundeten den biographischen Blick auf Hanna Bekker vom Rath ab. Im Jahre 2014 wurden die Ausstellungen „Ingrid Jureit. Der Mensch im Bild“ (März-Mai 2014), der 5. Marta Hoepffner-Preis „Aus der Reihe“ (Juni-Juli 2014) sowie „Spuren der Geschichte. Hofheim im ersten Weltkrieg“ (August-Oktober 2014) gezeigt. Letztere wurde vom Stadtarchiv Hofheim konzipiert. Ab November 2014 lief die Mitmachausstellung für Kinder ab 6 Jahren „Mäuse, Money und Moneten“. Die dreistündigen Führungen wurden sehr rege von Kindertagesstätten und Schulen gebucht.

Sämtliche Ausstellungen wurden mit städtischen Mitteln, mit Unterstützung des Förderkreises und mit Hilfe von Sponsoren realisiert.

Veranstaltungen

Ausstellungsbegleitende Vorträge, Lesungen und Musikdarbietungen, oftmals in Zusammenarbeit mit kulturtragenden Vereinen gehören zum musealen Angebot. 2014 waren dies 37 Veranstaltungen (2011 = 32; 2012 = 32, 2013 = 33). Die erfolgreichen und qualitätsvollen „Freitagabende“ des Kunstverein Hofheim e.V. bereichern das Programm. Das Museum ist u.a. auch Veranstaltungsort der jährlichen Gedenkveranstaltungen zur Hexenverfolgung und der Reichspogromnacht am 9. November (u.a. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis e.V.) sowie des Interkeltischen Folkfestivals. Seit 2014 veranstaltet der Geschichts- und Altertumsverein Hofheim sechs Veranstaltungen zu historischen Themen jährlich im Museum.

Stadtmuseum



Kl. 10c Main-Taunus-Schule bei Bildbeschreibungen, 09/2012



Führung zur Geschichte der Feinlederherstellung im Lorsbachtal

Bildung und Vermittlung

Die museumsbezogenen Kulturaktivitäten des Museums für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den Dauer- und Sonderausstellungen/historischen Themen ergänzen auf unterhaltsame aber auch informative Weise das Ausstellungsprogramm. Vermittlungsarbeit im Museum gestaltet den Dialog zwischen den Besuchern und den Objekten und Inhalten. Vor allem seinen jüngeren Besuchern bietet das Museum ein vielfältiges Angebot. 2014 konnten 189 Führungen (2011 = 214, 2012 = 156, 2013 = 167) und 115 Werkstatttermine (2011 = 101, 2012 = 108, 2013 = 102) realisiert werden. Anlässlich der Ausstellung „Mäuse, Money und Moneten“, die sich direkt an Kinder und Jugendliche richtete, erarbeitete die Museumspädagogik ein Führungsprogramm, welches gut frequentiert war. Das Programm wurde auch von Schulen und Betreuungseinrichtungen außerhalb Hofheims, gebucht.

Neben diesen regulären museumspädagogischen Angeboten veranstaltet das Museum jeweils im Mai am Internationalen Museumstag in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Hofheim einen Tag für die ganze Familie mit wechselnden Epochenschwerpunkten (2011: Barock, 2012: Römer, 2013: Mittelalter, 2014: Kelten). Im September bietet es die Veranstaltung „Welt der Kulturen“. 2011 war Mexiko und 2012 Burkina Faso zu Gast im Stadtmuseum. Für Erwachsene fanden in Kooperation mit dem Kunstverein e.V. Steinbildhauerkurse für Erwachsene und Kinder statt. Führungen für Menschen mit Demenz, ihre Partner und Begleiter sowie kreatives Arbeiten in der Museumswerkstatt ist seit 2014 ein neues Angebot der Museumspädagogik. Die Maßnahme ist ein Kooperationsprojekt mit der Fachstelle Demenz beim Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus e. V..

In den Sommerferien 2014 veranstaltete das Museum ein 2tägiges Programm mit Vorführungen und Mitmachaktionen zum mittelalterlichen Leben. Kooperationspartner war die Trimburger Ritterschaft.

2013 veranstaltete die Museumspädagogik die didaktische Ausstellung „Heilkunst im Mittelalter“.

Ankäufe und Schenkungen

Die Profilierung der Sammlungsbestände erfolgt in kleinen Schritten. Neben der Schenkung einiger stadtgeschichtlicher Objekte konnte 2012 aus dem Nachlass Hanna Bekker vom Rath ein Aquarell von Karl Schmidt-Rottluff „Blick auf die Kirche in Hofheim/Taunus“ (um 1935) als Dauerleihgabe durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen für die interessierte Öffentlichkeit gewonnen werden. Die Preisträgerarbeiten zum Marta Hoepffner Preis für Fotografie gingen ebenfalls als Stiftungen an das Museum. 2013 erhielten wir als Schenkung von Frau Maximiliane Kraft ein Ölbild von Hanna Bekker vom Rath (Porträt Ida Kerkovius). 2014 konnten zwei kleine Collagen von Siegfried Shalom Sebba dem Museumsbestand zugeführt werden.

Veröffentlichungen

- Blick durchs Fenster. Marta Hoepffner-Preis für Fotografie 2011. 107 S., 69 Abb. (2011)
- Dieter Reuschling: Geschichte des Amtes Hofheim und der Kellerei Hofheim. Geschichte des Kellereigebäudes. 187 S., 65 Abb. (2011)
- Über Generationen: Bildsprache Schwarzweiß. Eine Ausstellung im Rahmen von RAY 2012 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain. 120 S. (2012)
- Zwischen Abstraktion und Informel: Zum 100. Geburtstag Siegfried Reich an der Stolpe, Günter Schulz-Ihlefeldt. 112 S., 134 Abb. (2012)

Stadtmuseum



Kinderführung



Ehrenamtlichenteam

■ Jade und Salz. Der Hofheimer Kapellenberg und seine Geschichte. Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum und der hessenARCHÄOLOGIE. 84 S., zahlreiche Abb. (2013)

■ Malerische Dialoge mit Hanna Bekker vom Rath. 36 S., 50 Abb., 93 Katalognummern. (2013)

■ Aus der Reihe. Marta Hoepffner-Preis für Fotografie 2014. 92 S., 70 Abb. (2014)

■ Spuren der Geschichte. Hofheim im Ersten Weltkrieg. 84. S., zahlr. Abb. (2014)

Weiteres

- In 2012 war die Museumsleitung wegen Krankheit 6 Monate nicht einsatzbereit, 2013 waren es 7 Monate bei der Museumspädagogin.
- Die Stadtverordnetenversammlung beschloss 2012 ein neues Konzept zur Museumspädagogik
- 2013, Erarbeitung von Standards zur Museumsarbeit und Festlegung der Schnittstellen
- Einbau einer neuen Schließ- und Alarmanlage
- Magistratsbeschluss zu neuen Eintrittspreisen
- 2013, Erneuerung der Alarmanlage
- 2014, Einbau einer Photovoltaikanlage
- Auch 2014 sind rund 30 ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen im Stadtmuseum tätig